

## „Wir freuen uns auf den Ferienspaß“



# Die Abgrenzung des eigenen Grundstückes in der Tiroler Bauordnung

Die Abgrenzung des eigenen Grundstückes erfolgt meist durch eine sogenannte Einfriedung. Darunter versteht man im Speziellen die Abgrenzung eines Grundstückes durch einen Zaun, eine freistehende Mauer oder eine Hecke. Zu den **Einfriedigungen** gehören Einzäunungen jeder Art wie Schranken, Mauern, Erdwälle, Stroh- bzw. Schilfmatten an Pfählen an der Grenze eines Grundstückes, ebenso auf diese Weise befestigte Rohrmatten.

Die Einfriedigungen müssen nicht notwendigerweise bauliche Anlagen sein; unter Einfriedigungen sind auch solche Abgrenzungen gegenüber der öffentlichen Verkehrsfläche oder dem Nachbargrundstück zu verstehen, die, wie lebende Hecken, Sträucher und Baumreihen,

keine bauliche Anlagen darstellen. Jene Einfriedigungen, welche keine bauliche Anlage darstellen, fallen somit nicht unter die Tiroler Bauordnung! Eine Anzeige bei der Baubehörde ist nicht notwendig!

Gemäß § 6 Abs. (3) lit. c) der Tiroler Bauordnung dürfen Stützmauern, Geländer, Brüstungen, Einfriedigungen, und dergleichen in die Mindestabstandsfläche von 4 m (3m im Gewerbe- und Industriegebiet) hineinragen oder innerhalb errichtet werden. Dies jedoch nur dann, wenn die Höhe von insgesamt **2 Meter** (im Gewerbe- und Industriegebiet 2,80 Meter), jeweils vom höheren anschließenden Gelände aus gemessen, nicht überschritten wird. Die Errichtung einer höheren Einfriedung ist möglich, wenn der

betroffene Nachbar nachweislich zustimmt.

Weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen die Errichtung und Änderung von Einfriedigungen bis zu einer Höhe von insgesamt 1,50 m und von Stützmauern bis zu einer Höhe von 1 m außer gegenüber Verkehrsflächen.

Eine Bauanzeige ist notwendig für die Errichtung und Änderung von Stützmauern und Einfriedigungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m. Sollte die geplante Einfriedung die Höhe von 2 m überschreiten, ist ein Bauansuchen notwendig.

**Bei weiteren Fragen zum Thema Einfriedung können Sie sich gerne an unser Bauamt wenden. Tel. Nr.: 0512-24511-151**

## Heizkostenzuschuss des Landes beantragen

### Unterstützung für Familien und PensionistInnen

Der Heizkostenzuschuss wurde von € 175,- auf € 200,- angehoben. Unterstützt werden sollen vor allem AlleinerzieherInnen, Familien mit Kindern und MindestpensionistInnen.

### Wer ist zuschussberechtigt?

PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage, BezieherInnen von Notstandshilfe, AlleinerzieherInnen und Familien mit mindestens einem im gemeinsamen

Haushalt lebenden Kind. Die Einkommensgrenzen liegen bei € 820,- pro Monat für alleinstehende Personen und bei € 1.240,- für Ehepaare und Lebensgemeinschaften. Für jedes Kind erhöht sich die Einkommensgrenze um € 200,-.

### Verwaltungsvereinfachung für PensionistInnen

Der Heizkostenzuschuss wird bei der jeweiligen Wohnsitzgemeinde beantragt. In Innsbruck erfolgt die Antragstellung beim Amt der Tiroler Landesregierung. Neben dem Einkommensnachweis ist bei Kindern der

Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe mitzubringen. In Innsbruck brauchen AntragstellerInnen zudem eine Meldebestätigung.

**Wichtiger Hinweis:** MindestpensionistInnen, die im vergangenen Jahr einen Heizkostenzuschuss des Landes erhalten haben, müssen keinen Antrag stellen. Sie erhalten den Zuschuss nach Prüfung durch die Wohnsitzgemeinde automatisch.

Infos und Antragsformular unter: [www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss](http://www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss) Land Tirol

## Liebe RumerInnen!

Erinnern Sie sich noch?

### **Vorwort des Bürgermeisters anlässlich der Markterhebung 1987 – auch nach 25 Jahren immer noch Gültigkeit!**

Unsere Heimatgemeinde Rum hat Grund und Anlass zur Freude. Die Bezeichnung „Marktgemeinde“ wurde unserer Gemeinde mit Wirksamkeit zum 1. Oktober 1987 von der Tiroler Landesregierung verliehen.

Mit dieser Erhebung zur Marktgemeinde hat das Land Tirol anerkannt, dass Rum vom einst kleinen Dorf zu einer blühenden, sportlich, kulturell und wirtschaftlich bedeutenden Großgemeinde herangewachsen ist. Alle Rumerinnen und Rumer können stolz auf ihren Ort sein. Viel konnte in unserer Gemeinde in den zurückliegenden Jahren geleistet werden. Für diese gemeinsam erbrachten Leistungen möchte ich jedem einzelnen Bürger danken. An der kulturellen und sportlichen Vielfalt in unserer Gemeinde haben die vielen alten, wie auch die vielen neu entstandenen Vereine einen wesentlichen Anteil.

Mit der Verschönerung unseres Ortes, mit dem Ausbau der sportlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen soll unser Lebensgefühl weiter gehoben und eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht werden.

Die vorliegende Festschrift soll uns unseren Heimatort Rum in seiner ganzen Vielfalt etwas näher bringen und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gemeindebevölkerung stärken. Dies ist für eine Nachbargemeinde der Landeshauptstadt unbedingt notwendig.



Bgm. Bernd Esslinger (links) aus Bodelshausen überreicht Bgm. Kopp das Gastgeschenk

Mein Antrag auf Markterhebung war nicht zuletzt auch vom Gedanken getragen uns gegenüber der mächtigen Hauptstadt besser abgrenzen zu können.

Die Bevölkerung steht in der heutigen Zeit offiziellen Feiern mit Recht kritisch gegenüber. Das Ereignis der Markterhebung soll dazu dienen, uns der gemeinsamen Verpflichtungen gegenüber unserer Heimatgemeinde bewusst zu werden, dann wird diese Markterhebung einen wichtigen Meilenstein für die positive Weiterentwicklung unseres Ortes darstellen.

Wir haben ganz bewusst keine aufwendigen Feierlichkeiten vorbereitet. Was wir wollten, war möglichst viele Bildungseinrichtungen, Vereine und Organisationen zu Aktivitäten anzuregen, um so möglichst

alle Bevölkerungs- und Altersschichten in dieses Ereignis einzubinden.

Ich sage allen, die schon mitgemacht haben und jenen, die noch mitmachen werden, herzlichen Dank.

Für die Zukunft wünsche ich unserer jungen Marktgemeinde mit ihrer fleißigen und tüchtigen Bevölkerung, dass die kommenden Probleme in einem Klima von Zusammenarbeit und gegenseitiger Anerkennung und Toleranz gelöst werden.

Mit besten Grüßen zeichnet  
Der Bürgermeister

## Wichtige Information für Grundeigentümer

Nachdem im Mai die neue Grundstücksdatenbank in Betrieb genommen wurde, müssen alle Grundstückseigentümer nun sicherstellen, dass dies auch richtig übernommen wurde. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat ein entsprechendes Infoblatt für die Bürger zusammengestellt.

Mit der Grundbuchumstellung gibt es nun auch für die GemeindegliederInnen einiges zu tun. Mit der Inbetriebnahme am 7.5. erfolgte eine vollständige Übertragung bzw. Umschreibung aller bestehenden Daten der rund elf Millionen Grundstücke. Rund eine Million Grundstücke wurden in einer besonderen Form gesichert. Dabei handelt es sich um jene Gründe, deren Grenzen fix vermessen wurden.

Diese sind im Grenzkataster einverleibt. Dieser Schritt wird im Grundstückverzeichnis mit „G“ gekennzeichnet. Bei Grundstücken ohne „G“ gibt es diesen erhöhten Rechtsschutz nicht.

### Kontrolle der Kennzeichnung wichtig

Grundeigentümer sind nun aufgefordert, nachzukontrollieren, ob ihr Grundstück richtig gekennzeichnet ist, denn nach Ablauf von sechs Monaten nach der Kundmachung im Amtsblatt für das Vermessungswesen – also bis November 2012 – können keine Rechtsmittel oder Rechtsbehelfe mehr gegen die Einverleibung eines Grundstücks in den Grenzkataster erhoben werden.

### Kontrolle online möglich

Die Kontrolle Ihres Grundstücks geht relativ einfach über die Homepage des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) oder direkt in den Vermessungsämtern des BEV. Online reicht es, das PDF für Ihren Bezirk zu öffnen, nach der richtigen Grundstücksnummer zu suchen und zu kontrollieren, ob Ihr Grundstück richtig gekennzeichnet (mit oder ohne „G“) ist. Sollten Sie feststellen, dass Ihr Grundstück nicht richtig gekennzeichnet ist, wenden Sie sich bitte innerhalb der Frist von sechs Monaten zur Richtigstellung der Eintragung an Ihr BEV-Vermessungsamt.

BEV

## Alles rund ums Bauen – Informationen und Tipps für den Bauherren

Nochmals dürfen wir auf die aktuelle „Bauherrenmappe“ aufmerksam machen. Diese bietet dem zukünftigen Bauwerber einen hilfreichen Leitfaden mit umfangreichen Informationen und Tipps rund ums Bauen vom Beginn bis zur Fertigstellung Ihres Vorhabens. Die

Bauherrenmappe kann im Bauamt der Marktgemeinde Rum (Zimmer 16) beantragt werden und wird innerhalb weniger Werkzeuge per Post zugestellt. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Antragskarte von der Marktgemeinde Rum abgezeichnet werden muss, da-

mit einer kostenlosen Aushändigung durch die Firma SunMedia Marketing GmbH möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne telefonisch unter der Nummer **Tel. Nr.: 0512-24511-151**.



## Der Lösung in Sachen Hundekot auf der Spur....

### Das „BioBello“ Gassi-System

An bevorzugten Spazierwegen in Rum wurden Behälter zur Entnahme von BioBello-Gassisäcken aufgestellt. Diese BioBello-Gassisäcke, die übrigens umweltfreundlich aus Maisstärke hergestellt werden, können auch von jedem

Hundehalter im Gemeindeamt und in der Außenstelle der Gemeinde Rum kostenlos abgeholt werden.

### Der BioBello-Gassisack ist praktisch und einfach zu handhaben:

Er wird wie ein Handschuh angezogen, nach Einsammeln des Hundekotes ver-

kehrt abgestreift und verknotet. Das befüllte Säckchen kann nun problemlos im nächsten Abfallbehälter entsorgt werden.

**Infos: Marktgemeinde Rum  
Hr. Mag. Andreas Larcher  
Tel. Nr.: 0512-24511-154**

## Wichtige Informationen

### HUNDEKOTAUFNAHMEPFLICHT

Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür Sorge zu tragen, dass Anlagen und Einrichtungen, insbesondere Straßen, Plätze, Gehsteige, Park- und Grünanlagen, öffentliche Kinderspielplätze, udgl. **durch Hunde nicht verunreinigt werden.**

Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen (Hundekot) sofort zu entfernen.

### KURZLEINENZWANG

Hunde sind außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundstücken an der kurzen Leine (maximal 2 Meter) zu führen. Hunde sind derart an der Leine zu führen, dass sie weder den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr behindern oder gefährden, noch Anlagen und Einrichtungen im Sinne des § 2 Abs. 1 verunreinigen können. Ausgenommen vom Kurzleinenzwang sind: Diensthunde öffentlicher Dienststellen, Sanitätshunde, Hunde der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes während eines bestimmten Einsatzes.

### STRAFBESTIMMUNGEN

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden bei nicht Einhalten der Hundeleinenverordnung gemäß § 8 Abs. 1 lit. d Landespolizeigesetz, LGBl. Nr. 60/1976 i.d.g.F. mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 360,- bestraft und bei Verletzung der Hundekotaufnahmepflicht gemäß § 18 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung, i.d.g.F. 90/2005 mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 1.820,- bestraft.

BÜRGERMEISTER  
Edgar Kopp

## Straßenverunreinigung führt zu Verkehrsbeeinträchtigung

Da Verunreinigungen auf Straßen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen, ist auch die Gemeinde als Straßenpolizeibehörde angehalten, wenn sie von diesem Umstand erfährt, im Sinne der Verkehrssicherheit tätig zu werden (§92 Abs. 3; §94 d Z 17 StVO). Dabei hat die Behörde umgehend den Verursacher aufzufordern, den ordnungsgemäßen Zustand der Straße wiederherzustellen oder die dafür anfallenden Kosten zu tragen. Die Verunreinigungen beziehen sich auf feste und flüssige Stoffe. Auch die Verunreinigungen von Gehsteigen und Gehwegen sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen durch Hunde sind von den Besitzern oder Verwahrern dieser Tiere zu entfernen.



Straßenverunreinigung am Radweg am Inn

# Agrarstrukturerhebung 2010: Gemeindeübersicht – RUM

<b>Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt</b>	<b>34</b>
➤ Haupterwerbsbetriebe	17
➤ Nebenerwerbsbetriebe	16
<b>Anzahl der Biobetriebe</b>	
➤ Bergbauernbetriebe	1
<b>Bodennutzung</b>	
➤ Landwirtschaftlich genutzte Fläche	123 ha/27 Betriebe
➤ Ackerland insgesamt	75 ha/24 Betriebe
➤ Getreide insgesamt	5 ha/ 7 Betriebe
➤ Feldfutteranbau (Grünfütterpflanzen)	20 ha/12 Betriebe
➤ Dauerkulturen	11 ha/ 6 Betriebe
➤ Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren)	11 ha/ 6 Betriebe
➤ Dauergrünland	28 ha/13 Betriebe
➤ Intensives Grünland	28 ha/13 Betriebe
➤ Extensives Grünland	9 ha/ 9 Betriebe
<b>Forstwirtschaftlich genutzte Fläche</b>	<b>254ha/33Betriebe</b>
➤ Sonstige Flächen (Unproduktive)	196 ha/ 8 Betriebe
➤ Gesamtfläche d. Land- und Forstwirtschaftlichen Betriebe	573 ha/34 Betriebe
<b>Viehbestand</b>	
➤ Pferde und andere Einhufer	28 Stück/5 Halter
➤ Rinder	130 Stück/7 Halter
➤ Schweine	108 Stück/5 Halter
➤ Schafe	25 Stück/2 Halter
➤ Geflügel	530 Stück/3 Halter
<b>Arbeitskräfte insgesamt</b>	<b>98</b>
➤ familieneigene Arbeitskräfte	65
➤ Betriebsinhaber	33
➤ Familienangehörige	32
➤ familienfremde Arbeitskräfte	33
➤ regelmäßig	24
➤ unregelmäßig	9

**STATISTIK AUSTRIA**

## Schultaschen gesucht!



Bevor du deine „alte, uncoole“ Schultasche in der Mülltonne verschwinden lässt, hätten wir eine Idee: Kin-

der im Kosovo und in Rumänien würden sich sehr über deine alte Schultasche freuen.

Verschenke Sie doch! Und das geht ganz einfach:

**In deine gebrauchte Schultasche packst du saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5** (aber bitte keine Schulbücher). Mit Mal- und Bastelheften könnt ihr die Kinder zusätzlich überraschen.

**Diese Schultasche bringst du dann zum Recyclinghof der Gemeinde Rum, oder du gibst sie bei deinem Schulwart ab.** Wir sorgen mit dieser Umweltaktion dafür, dass ein bedürftiges Kind im Kosovo dein Geschenk erhält und sich über deine Schulsachen freut.

Danke fürs Mitmachen und Mithelfen! Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirol und den Tiroler Gemeinden organisiert.

### Weitere Informationen:

Gemeinde Rum/Hr. Mag. Larcher,  
Tel.Nr.: 0512 24511154 oder  
[andreas.larcher@rum.gv.at](mailto:andreas.larcher@rum.gv.at)

## Unterführung beim Rumerhof – Vandalismus

Es wurden nun die Malerarbeiten bei der Unterführung beim Rumerhof durch die ÖBB abgeschlossen. Diese Unterführung wird videoüberwacht. Wenn eine Meldung bei der Polizei Rum über einen Vanda-

lenakt, eine Beschmierung etc. eingeht, können die Beamten der Polizei Rum die Videodaten einsehen und somit sehr effizient und rasch den Täter ausforschen. Wir bitten daher die Bevölkerung

Beobachtungen über Vandalismus beziehungsweise Beschmierungen der Unterführung sofort an die Polizei Rum zu melden.

Vielen Dank.

## Windelaktion (Mehrwegwindeln)

### Ziel des Projektes

In Zeiten wie diesen schauen immer mehr Eltern auf das Familienbudget. Die Entscheidung für Mehrwegwindeln kann dabei bis zu € 1.000,- Ersparnis im Vergleich zu Wegwerfwindeln bringen. Außerdem beträgt der Windelmüll eines Babys ca. 1.000 kg, das entspricht 8-10% Restmüllanteil. Durch Verwendung der Mehrweg-

windeln wird also auch ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung geleistet.

### Angenehme Nebeneffekte

Wie Erfahrungen belegen, werden „Mehrweg-Windel-Kinder“ schneller trocken als „Einweg-Windel-Kinder“.

Auch für das zweite und dritte Kind können die Mehrwegwindeln wieder verwendet werden.

### Leistungen und Input ATM

Vor mehr als 10 Jahren startete die ATM das einzigartige Projekt „Mehrwegwindeln“.

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen ATM, den Gemeinden, dem Verein WIWA und ausgewählten Produzenten kann auch nach wie vor die Grundausstattung in Höhe von € 73,- gefördert werden.

## Falken suchten sich Nest bei Rumer Familie

Ein Falkenpaar nistete sich in einem Blumentrog bei einer Familie am Kugelfangweg ein, um dort ihre Jungen zu brüten.

Am 15. Juni schlüpfen dann die kleinen Falken. Sie sind frech, munter und fauchen, wenn die Bewohner die Blumen gießen.

Für die Familie ist es ein seltenes und schönes Erlebnis.



## Lehrling des Jahres 2011 – Melanie SCHREINER

Im Rahmen der „Galanacht der Lehrlinge“ im Juni im Landhaus verlieh LH Günther Platter an die Rumerin Melanie Schreiner die Auszeichnung „Lehrling des Jahres 2011“.

Melanie Schreiner absolviert das zweite Lehrjahr als Speditionskauffrau bei Rail Cargo Austria AG. Darüber hinaus engagiert sie sich in verschiedenen Organisationen ihrer Heimatgemeinde wie der Landjugend, dem Trachtenverein, dem Wintersportverein und der FF Rum. Weiters spielt sie Klarinette in der Bundesmusikkapelle Rum und ist Marketenderin bei der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck.

**Wir gratulieren Melanie ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin, dass sie sich ihre positive Lebenseinstellung und ihr Engagement sich in die Gesellschaft einzubringen, beibehält.**



Bgm. Edgar Kopp gratuliert Melanie Schreiner zu ihrer Auszeichnung

## Alles neu macht der Mai – auch bei JAM Rum

Wie im Rum-Journal in der April-Ausgabe schon erwähnt, sind die Mobilten JugendarbeiterInnen in der Gemeinde Rum nun mit neuem Logo unterwegs. Zudem gab es auch einen neuen Namen für den Verein Mobile Jugendarbeit Innsbruck Land Ost, nämlich **JAM**. Aber dem nicht genug: Die Mobilten JugendarbeiterInnen sind auch in ein neues Büro übersiedelt.

**Irene und Daniel sind jetzt im Computer-Raum des Jugendzentrums untergebracht und öffnen ihre Türen jeden Mittwoch**

**von 18:00 bis 20:00 Uhr für Jugendliche.**

**Außerhalb der Öffnungszeiten sind sie telefonisch erreichbar: 0676 835845327 Irene bzw. 0676 835845333 Daniel.**

Sonst ist aber alles beim Alten geblieben: die Mobilten JugendarbeiterInnen sind nach wie vor auch auf den Straßen und öffentlichen Plätzen Rums anzutreffen. Zudem bietet **JAM** weiterhin Schülern und

Schülerinnen der Hauptschule Rum am Mittwoch in der großen Pause und der anschließenden Stunde Beratung zu Themen, welche Jugendliche beschäftigen, an.



## Hauptschule Rum Kompetenzschule für schulische Tagesbetreuung

Die „schulische Tagesbetreuung“ ist in aller Munde. An der HS-Rum wird sie seit 1999 praktiziert und offensichtlich so erfolgreich und qualitativ, auch durch die großzügige Unterstützung der Marktgemeinde Rum, dass die Rumer Hauptschule bereits zum zweiten Mal vom Unterrichtsministerium mit dem Gütesiegel als „Kompetenzschule für schulische Tagesbetreuung“ ausgezeichnet wurde.

Die Landesjury bewertete die Hauptschule Rum als „best-practice-Schule“, das heißt, sie ist ein Kompetenzzentrum für schulische Tagesbetreuung, das seine Erfahrungen (best practice) auch anderen Stand-

orten zur Verfügung stellt. Das Gütesiegel wurde am 4.6.2012 von Frau BM Dr. Claudia Schmied an die Ver-

treter der HS Rum (Dir. Gerd Jenewein, Elisabeth Flatscher und Martina Griebaumer) überreicht.



v.li.n.re.: HS Dir. Gerd Jenewein, Elisabeth Flatscher und Martina Griebaumer und BM Dr. Claudia Schmied

## AVOMED Gesundheitstag in der Volksschule Rum

Im Rahmen der Gesundheitswoche der Gemeinde Rum wurde am 18.6. in der Volksschule Rum eine „Gesundheitsstraße“ für die Kinder der 1. und 2. Klassen abgehalten.

Die Kinder lernten, wie wichtig gesunde Ernährung ist und welche vitaminreichen Nahrungsmittel jeden Tag verspeist werden sollten.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Bewegung gewidmet. Dabei waren Geschicklichkeit, Ausdauer, Konzentration und Koordination gefordert. Zahnpflege ist ein wichtiges Thema. Mit einem lustigen Lied begann die Einheit. Die Kinder bastelten einen Zahn, legten Memories und beachte-

ten dabei immer, was ihren Zähnen gut tut und was nicht.

Unter dem Motto „alte Spiele“ konnten die Kinder Spiele, die ihre Eltern und Großeltern schon gespielt hat-

ten, kennen lernen: „Gummitwist, Ochs am Berg“ usw.

Es war ein sehr lehrreicher, abwechslungsreicher und interessanter Vormittag.



## Ein Dankeschön an Herrn Hubert Dovjak

Herr Hubert Dovjak betreut nun schon seit mehr als 25 Jahren beim „Alten Gemeindeamt“ die Blumen und achtet darauf, dass das Haus immer mit schönen Blumen geschmückt ist.

Diese liebevolle Betreuung erfordert viele Stunden, die er ehrenamtlich gerne macht.

Bgm. Kopp bedankte sich bei Herrn Dovjak und überreichte ihm eine Urkunde.



Ehrung durch Bgm. Edgar Kopp



# „Bühne frei“ für die 3b und 4a Klasse der Volksschule Rum



Ihr wart großartige KünstlerInnen, jeder Einzelne von euch in seiner individuellen Art. Jeder einzigartig wie er sich mit seiner Rolle von Woche zu Woche steigerte und schließlich ganz mit ihr verschmolz. Die herrliche Kostümvierfalt (Dank den Eltern) und das Bühnenbild versetzten euch im ersten Akt in die Pariser Zeit des 19. Jahrhunderts und im zweiten Akt in die märchenhafte Welt der Tiere.



Die eindrucksvolle Musik, von meiner „Wenigkeit“ versteht sich, forderte euer Ohr aufs Äußerste, und so habt ihr Bewegung und Taktgefühl mit Bravour gemeistert.

„Karneval der Tiere“

Ich bin sehr stolz auf euch, danke euch und den Lehrerinnen für den großen Einsatz, denn nur so konnte „mein Werk“ gelingen.

In diesem Sinne

*Un tres sincere merci et au revoir euer Camille Saint Saens*



## Freiwillige Feuerwehr Rum feiert 120 Jahr Jubiläum



120 Jahre schreibt die Feuerwehr Rum im Jahr 2012 Geschichte, welche bereits seit 1892 im Dienste für die Sicherheit der Rumer Bevölkerung steht. Dies wollen wir besonders feiern.

Die Feierlichkeiten werden drei Tage dauern. Beginnend am Freitag, den 14.09.2012 mit einem Hallenfest, am Samstag findet ein Slidingball Turnier und ein Kinder-nachmittag statt!

Am Sonntag kommt der eigentliche Festakt mit einer Feldmesse und anschließendem Frühschoppen! Die FF-Rum freut sich auf ein tolles Jubiläum, wo die gesamte Bevölkerung zum Mitfeiern eingeladen ist.

## Kinder besuchen die Freiwillige Feuerwehr Rum

Silvia Nigler und Elisabeth Lechner vom Kindergarten Langer Graben besuchten das Feuerwehrhaus der FF Rum. Der Kommandant Franz Fritz und seine Stellvertreterin Michaela Schreiner erklärten den Mädchen und den Jungen, welche vielfältigen Aufgaben eine Freiwillige Feuerwehr zu bewältigen hat. Von der Ausrüstung eines/er Feuerwehrmannes/frau bis zu den verschiedensten Hilfsmitteln wurde den Kids alles erklärt und sie durften auch selbst einen Feuerwehrhelm aufsetzen und in die Jacke schlüpfen. Auch die Fahrt im Tanklöschfahrzeug fand großen Anklang, die der Kommandant mit ihnen durch das Dorf machte.



## Sommerkonzert der Sängerrunde Rum

Am 8. Juni lud die Sängerrunde Rum zu ihrem traditionellen Sommerkonzert ein.

Unter den zahlreichen Besuchern waren auch Bgm. Kopp und viele Gemeinderäte sowie Gemeinderätinnen. Mitwirkende waren der Singkreis Thaur mit vielseitigem Liedgut. Die Vielsaitigen spielten auf Saiteninstrumenten Volksweisen und Peter Lettermann unterhielt die Zuhörer auf dem E- Klavier mit Improvisationen vom Swing bis zur Operette. Die Sängerrunde Rum rundete das gelungene Konzert mit schönen Liedern ab.



## Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bgm. Kopp und BH Dr. Hauser gratulierten  
den Ehepaaren zu ihrem Jubiläum



v.li.n. re: Ehepaare: Dovjak, Kopp (Diamantene), BH Dr. Hauser, Stauder, Haller, Linzmaier, Pamberger, Bgm. Kopp

# Im Zweiten Weltkrieg gab es auch in Rum Zwangsarbeiter(innen)

*Autor Franz Haidacher*

Hitlers schnelle Erfolge bei der Besetzung der Tschechei, Polens, Belgiens, Hollands, Frankreichs usw. verleiteten ihn im Juni 1941 auch zum Einmarsch in Russland – trotz eines bestehenden Nichtangriffspaktes, der für ihn nicht mehr als ein Fetzen Papier war. Aber gleich Napoleon unterschätzte auch er die Weite des Landes, den russischen Winter und die Leidenschaft des Volkes. Abertausende deutsche und österreichische Soldaten verloren dabei ihr Leben – und immer wieder schickte er neues „Menschenmaterial“ gegen Osten. Diese Menschen gingen daheim ab – auf dem Land und in den Städten. So wurden Kriegsgefangene und aus ihrer Heimat Verschleppte in die Rüstungsfabriken und zu landwirtschaftlicher Arbeit gezwungen – vorwiegend Russen, Ukrainer, Polen und Jugoslawen.

Auch im Rumer Lager internierte Gefangene wurden zu schwerster Arbeit herangezogen, z. B. zum Bau der Luftschutzbunker am Eingang des Flinntales. Wer diese Flucht in die Bunker bei Fliegeralarm noch miterlebt hat, wird sich erinnern an die vor grausamem Hunger eingefallenen bleichen Gesichter mit den großen Augen und wie manche die Hände bittend erhoben in der Hoffnung, dass der eine oder die andere Vorübergehende ihnen trotz strengstem Verbot doch heimlich eine Scheibe Brot oder einen gekochten Erdäpfel zuschanzen würde. Auf „Feindunterstützung“ standen schwerste Strafen.

Weibliche Verschleppte wurden vorwiegend jenen Bauern zugewiesen, wo die Männer eingerrückt waren. Wenn sie nicht das Pech hatten, einem besonders „geizigen Haus“ – auch das gab es – zugewiesen zu werden, so hatten sie es noch am besten, weil sie in der Regel genügend zu essen bekamen und bei etwas Glück auch menschlich behandelt wurden. So mancher russischen Magd wurden

auch die kleineren Kinder zur Betreuung anvertraut und sie wuchs so einigermaßen in die Familie hinein. Ebenso erwiesen sich manche (serbische und polnische) Knechte als sehr tüchtig und waren für männerlose Bauernhäuser fast unersetzlich. Dennoch darf man nicht vom „Gutgehen“ reden – wie auch, wenn man mit Zwang aus der Heimat, von der eigenen Familie fortgerissen wurde und für „den Feind“ arbeiten musste?

Einer blutjungen ukrainischen Magd widerfuhr allerdings Schreckliches, als sie (zu Unrecht) eines Diebstahls beschuldigt und der Gestapo übergeben wurde. Als sich ihre vollkommene Unschuld herausstellte, war sie längst ins KZ eingeliefert worden – ihr weiteres Schicksal kann man sich leicht ausmalen.

Dennoch wurde es weitgehend bagatellisiert: „...war ja ‚nur‘ eine Russin!“

Als das Kriegsende diesen verschleppten Menschen die Freiheit brachte, gerieten diejenigen, die in Stalins Einflussbereich zurückkehrten, noch „vom Regen unter die Traufe“, da der grausame Diktator in jedem seiner Untertanen, die für den Gegner arbeiten

mussten, einen Verräter, Deserteur oder Spion sah. Die allermeisten wurden nach Sibirien deportiert – zu weiteren Jahren harter Arbeit. Besser ging es dem Polen Wojciech, der Knecht in einem Bauernhaus neben der Kirche gewesen war; von ihm kam bald einmal die Nachricht, dass er zum Bürgermeister seines Dorfes gewählt worden war. Drei Jahre später kamen allerdings auch in Polen die Kommunisten an die Macht. . .

Auch im befreiten Tirol war nach dem Krieg noch dort und da ärgerliches Unrecht zu sehen: Der Mann, der als Mediziner vom Gauleiter Franz Hofer zum „Beauftragten für die Euthanasie im Gau Tirol und Vorarlberg“ ernannt und so der Hauptverantwortliche für den Tod von rund 400 Menschen („lebensunwertes Leben“) war, lebte als „angesehener Mann“ in Rum. Im Jahr 1949 wurde ihm zwar der Prozess gemacht. Er bekam acht Jahre Haft, wurde aber nach zehn Monaten (!) bereits wieder freigelassen, arbeitete fortan als Pharma-Vertreter und erreichte ein Alter von 93 Jahren. Seine Todesanzeige bescheinigte ihm „ein pflichtbewusstes und arbeitsreiches Leben“.



*Vier junge Ukrainierinnen, die zur Hilfe in Haus und Landwirtschaft in Rum zwangsverpflichtet worden waren: Die zwei Frauen links arbeiteten am Finkenbergl: Die zweite hieß Marija und war bei einer kinderreichen Familie beschäftigt und sehr geschätzt, die beiden anderen waren Bauernhäusern in Kirchennähe zugeteilt.*

## SK KAPPA RUM vorbildlich



Souveräner Meistertitel der Kampfmannschaft (20 Siege – 4 Unentschieden – 2 Niederlagen). Bei der Meisterfeier durften wir unseren Bgm. Edgar Kopp sowie auch unseren LHStv. Hannes Gschwentner begrüßen.

Ein reger Zulauf bei unserem Nachwuchs, sehr gute Ausbildung mit vielen jungen, dynamischen und sehr praxisorientierten Trainern, daraus

resultierend mehrere Gruppensiege in den Nachwuchsbewerben, voller Stolz kommunizieren die Funktionäre des örtlichen Fußballklubs die Erfolgsstory.

Nicht weniger als 15 Mannschaften verschiedener Altersklassen werden nächstes Jahr am Sportplatz an der Siemensstraße trainieren!

Eine neue Trainingseinheit mit wechselnden Teilnehmern wird unter der

Leitung von Ex-

Nationalspieler Stefan Marasek

ins Leben gerufen – verschiedene

fußballerische Details sollen erlernt

sowie für alle unsere Talente vorgezeigt

werden, d.h. Zuschauer erlaubt bzw. vielmehr erwünscht.

Sportliches Weiterkommen unter Einsatz von maximaler Nachwuchsförderung sowie Rücksichtnahme auf Wirtschaftlichkeit, so lauteten die Ziele des neuen und gestärkten Vorstandes beim Amtsantritt. „Sämtliche Ziele sind schon vor Ablauf der ersten Amtsperiode voll und ganz erfüllt, trotzdem müssen wir im wahrsten Sinne des Wortes am Ball bleiben, denn: wer rastet, rostet.“ So der Tenor der Funktionäre und Trainer.

Zu guter Letzt ein Dank an die Gemeinde, die keinen unwesentlichen Faktor für unseren Erfolg darstellt. Und natürlich noch Werbung in eigener Sache:

**15.09.2012, FORUM Rum,**

unsere Superveranstaltung

**„Havana Rum Night“**

wir freuen uns auf Euer Kommen!



LHStv. Gschwentner bei der Preisverleihung

## Erfolgreiche Rumer SportlerInnen

Bgm. Kopp und Theiner Gerhard, Obm. des Sportausschusses, hatten im Juli die Ehre an ver-

schiedene Rumer SportlerInnen und Sportler Ehrungen aufgrund ihrer sportlichen Leistungen im

FORUM bei einer kleinen Feier zu überreichen.



### Geehrt wurden:

**Baumann Dominic**  
**Sportnadel in GOLD**

Motorsport, mehrfacher Meister im Kart und Team-Europa-Meister

**Ehrenstrasser Caro**  
**Sportnadel in SILBER**

Snowboarden, Österreichische- und Tiroler Meisterin

**Maier Benjamin**  
**Sportnadel in SILBER**

Bob- und Skeletonsport, Tiroler- und Österreichischer Jugendmeister sowie Silbermedaillengewinner im Zweierbob bei den JOG (Olympischen Jugendspielen in Innsbruck)

**Mitterberger Melanie**  
**Sportnadel in BRONZE**

Tischtennis, Tiroler Meisterin im Mädchen-Doppel

**Zumkeller Nadine**  
**Sportnadel in BRONZE**

Taekwondo, Österreichische Schüler-Meisterin

**Eller Christian**  
**Sportnadel in BRONZE**

Bogensport, Tiroler Schülermeister

**Frankford Eduard**  
**Sportnadel in BRONZE**

Taekwondo, Österreichischer Schüler-Meister

**Maier Raphael**  
**Sportnadel in BRONZE**

Skeletonsport, Österreichischer Jugend- und Tiroler Meister

**Sommaruga Laura**  
**Sportnadel in SILBER**

Voltigieren (erhielt das „Goldene Verdienstzeichen“ der Republik Österreich)

**Wir wünschen den Sportlerinnen und Sportlern, dass sie auch weiterhin gute Erfolge erzielen.**

## Sommersporttag am Baggersee

Die Marktgemeinde Rum beteiligte sich am „**Innsbrucker Sommersporttag**“, der am 16. Juni am Baggersee stattfand.

Bei tollem Wetter hatten die Besucher die Gelegenheit ein tolles Angebot von verschiedenen Sportaktivitäten auszuprobieren.

Von den Rumer Vereinen waren der Tischtennisverein sowie der Kraftsportverein Rum auch präsent.



# VORANKÜNDIGUNG

## Straßenfest

**02. September 2012 in Neu-Rum**  
von 11:00 bis 15:00

**Serlesstraße - Hofer-Parkplatz - Fußballplatz**

**Straße und Fußballplatz werden zum Erlebnisplatz  
das etwas andere Kinder- und Jugendfest mit  
Riesenrutschen, Karusell, Bullriding, Gesundheitsstraße,  
Klimabündnis, Modenschau, etc....**

**eine Veranstaltung, die  
Jung und Alt begeistert**

## 120 Jahr Feier Freiwillige Feuerwehr Rum

**Freitag 14.9.2012/20.00 Uhr**

Großes Feuerwehrfest bei der Feuerwehrrhalle  
„Just for Fun“

**Samstag 15.9.2012**

Slidingball-Turnier und Kindernachmittag  
beim Feuerwehrhaus

**Sonntag 16.9.2012/10.00 Uhr**

Festakt mit Frühshoppen  
beim Feuerwehrhaus

## 120 JAHRE FEUERWEHR RUM FRÜHSCHOPPEN SONNTAG 16. SEPT. 2012



9.30 UHR - MESSE BEI PAVILLON  
ANSCHLIESSEND FRÜHSCHOPPEN  
IN DER FEUERWEHRHALLE

# Havana Rum-Night 6

...eine Nacht unter Palmen!

**Sa. 15. Sept 2012**  
20.00 Uhr • FORUM, Rum

- Chevy 57  
Let the good times roll!
- Karibische Momente  
mit "Gina" (Gesang)  
und "Jose" (Gitarre)
- "Tropical Swing"  
& "Move Tropical" (Show-Dance)
- Moderation: Romed Giner
- DJ le Grande

Parternöglichkeit Tiefgarage € 1,50/Nacht | VWK € 6,- Abendkasse € 10,-  
Kassa-Dienst 19.30 - 21.30 Uhr halbtäglich vom Kilo-Parkeplatz  
Tischvermietung unter Tel. 0664/7602308 (Peter Wylb)  
Vertrieb: Balbo Rum, Cafe Perum, Fa. Pagas, Neu Rum | Veranstaltet in Rum  
www.rum.at

## IMPRESSUM

### MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch  
Bürgermeister Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

### REDAKTION

Brigitta Rühr

### PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr  
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

### COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

### OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und  
Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.  
Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
E-Mail: [redaktion@rum.gv.at](mailto:redaktion@rum.gv.at) • Homepage: [www.rum.at](http://www.rum.at)

## Notdienste

Polizei	133	ARBÖ Pannenhilfe	123
Feuerwehr	122	ÖAMTC Pannenhilfe	120
Rettung	144	Wassernotdienst	
Bergrettung	140	RUM	0664 9218880
Landeswarzentrale	130		

Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter [www.rum.at/forum](http://www.rum.at/forum)

## LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

### Geselliger Nachmittag

jeden Dienstag, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Dörferstraße (altes Gemeindehaus)  
Pensionistenverband Rum

### Seniorenkegeln bei Joe

jeden Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Schützenstr. 48,  
Pensionistenverband Rum

### Senienschwimmen

jeden Mittwoch, 10.30 bis 12.00 Uhr  
Hallenbad O-Dorf,  
Pensionistenverband Rum

### Kaiserjäger-Treffen

jeden 1. Donnerstag im Monat  
ab 19.00 Uhr, altes Feuerwehrhaus,  
nur für Mitglieder

### Geselliger Nachmittag

jeden Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr  
Wirtschaftshof Neu-Rum,  
Pensionistenverband Rum

### Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag 20.00 Uhr  
Serlesstr. 3

### Musikantenhoangart

Jeden 1. Donnerstag im Monat um  
19:30 Uhr im Hotel Huberhof,  
Tel. 0512 261220

### Zimmergewehrschießen

jeden Freitag 19.00 bis 22.00 Uhr  
Schützenheim i. Keller der HS Rum

### Edelobstbrennerei, „Purnerweindl“

Max Lechner, Kirchgasse 9, Rum,  
Tel. 0664 3763660

### Tiroler Abend

tgl. ab 20:30 Uhr in Innsbruck  
Ghf. Sandwirt, Reservierung:  
Fam. Gundolf, Tel. 0512 263263



**Zumba® Fitness** ist ein lateiname-  
rikanisch inspiriertes Tanz - Fitness -  
Workout das sich aus lateinamerika-  
nischer und internationaler Musik und  
Tanzbewegungen zusammensetzt.

### Montags 20 – 21 Uhr im Musikpa- villon Rum (ab Oktober VS Neu Rum)

Kosten: 6 Euro / Einheit oder Zehner-  
block 45 Euro  
Infos bei Nina Capasso:  
0664-2321173, [info@zumba-tirol.com](mailto:info@zumba-tirol.com)  
[www.zumba-tirol.com](http://www.zumba-tirol.com)

## VERANSTALTUNGEN

### August

Freitag, 31.8./19.00

**Cocktailmixkurs**, Vereinsheim  
Serlesstraße 3, Kosten: € 20,-  
für Vereinsmitglieder € 10,-.

Anmeldung unter der Telefonnummer:  
0650-2651360, **Verein SUN LIFE**

### September

Samstag, 1.9./19.00 Uhr

### „Lange Nacht der Feuerwehren“

Feuerwehrhaus  
der FF Rum



Sonntag, 9.9./13.00 Uhr

**Almgaudi** auf der Rumer Alm  
es spielt die Inntaler Alpengaudi

Sonntag, 30.9./10.30 Uhr

**Kirchttag** auf der Rumer Alm  
Messe danach nettes Beisammen-  
sein auf der Rumer Alm mit musika-  
lischer Umrahmung und guten  
Schmankerln.

### Oktober

Samstag, 20.10./20.00 Uhr  
Schützenball, Schützen Rum

## VERANSTALTUNGEN FORUM

### August

Freitag, 31.8./19.00 Uhr,  
Einlass 18.00 Uhr

**ZUMBA im FORUM** mit verschiede-  
nen Instructoren, bei schlechtem  
Wetter im Saal, Infos unter:  
[www.zumba-event.at](http://www.zumba-event.at)

### September

Freitag, 14.9./20.00 Uhr

**Lukas Resetarits**, Kleinkunst  
Innsbruck

Freitag, 14.9./20.00 Uhr

**GANES, Lindner Musik**

Donnerstag, 20.9./20.00 Uhr

**Martina Schwarzmann**, Kleinkunst  
Innsbruck

Sonntag, 23.9./10.00 Uhr

**Erntedankfest**, Ortsbauern Rum



## 25 Jahre MARKT RUM

Aus diesem Anlass lädt die Marktgemeinde Rum alle Rumerinnen und Rumer ein, mitzufeiern.

### Programm:

Samstag, 6. 10. 2012 in NEU-RUM am Sportplatz  
von 14.00 bis 17.00 Uhr ein tolles Kinderprogramm

Um 14.00 Uhr Einmarsch der Musikkapelle Bodelshausen ab der VS Neu-Rum

FESTABEND um 20.00 Uhr im FORUM, Rathausplatz bei der Gemeinde

### Programm:

19.15 Uhr Einmarsch der Musikkapellen Rum und Bodelshausen,  
anschließend ein bunter Abend mit einem tollen Unterhaltungsprogramm moderiert  
von Viktor HAID.

Es besteht die Möglichkeit ab 18.45 Uhr mit einem Zubringerbus von Neu-Rum nach  
Rum zu fahren: Abfahrtstellen: Wirtschaftshof, Serlesstraße und Seniorenheim, Innstraße  
Rückfahrt wieder um 23.00 Uhr oder 24.00 Uhr.

Nehmen Sie sich Zeit und feiern Sie mit uns „25 Jahre MARKT RUM“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Bürgermeister  
Edgar Kopp



LH. Dr. A. Partl überreicht 1987 die Urkunde